

Komplementärmedizin für Mutterkühe: Einführung

*Mireille Raemy** – Nach der Mutterkuh-Tagung, die im Januar dieses Jahres in Grangeneuve am Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg stattfand, publizieren wir in Serie fünf Artikel über die Komplementärmedizin, die auch in der Mutterkuhhaltung Einzug hält.



Die Komplementärmedizin hält auch in der Mutterkuhhaltung Einzug. (Foto: Mutterkuh Schweiz)

Die Aromatherapie ist eine Behandlungsform, bei der die besonderen Eigenschaften von Gewürzpflanzen in ätherischen Ölen in konzentrierter Form genutzt werden. Bei dieser Therapie geht es nicht um die Behandlung der direkten Symptome einer Erkrankung, sondern um die allgemeine Stimulation des Organismus, damit das Tier optimale Voraussetzungen hat, die Krankheit abzuwehren, und um es zu unterstützen, wenn es in den Risikoperioden anfällig ist. Die Pflanzen haben die Fähigkeit, die physiologischen Körperfunktionen und die Abwehrkräfte zu stimulieren. Da Pflanzen in Form von Synergien wirken, kann darüber hinaus durch die Kombination mehrerer Pflanzen die gewünschte Aktion intensiviert werden.

So ist es Zweck der Aromatherapie, die drei folgenden Funktionen zu stimulieren:

1. **Den Stoffwechsel**
2. **Die Vitalität/Energie**
3. **Die Abwehrkräfte**

Vorsichtsmassnahmen bei der Anwendung

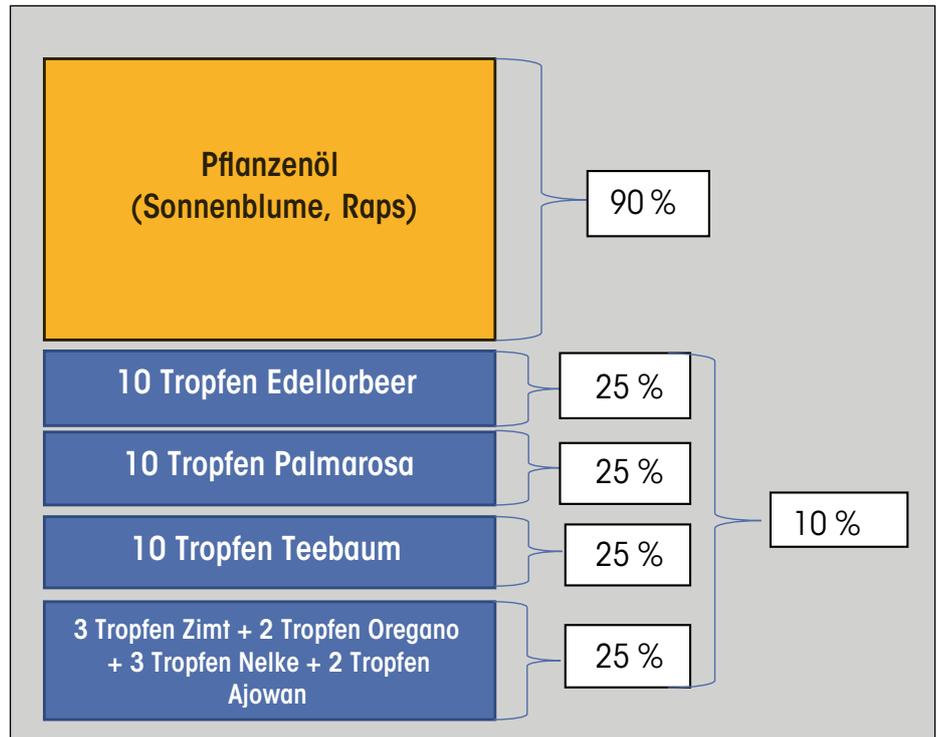
Auch wenn die Aromatherapie auf Pflanzen basiert, ist es äusserst wichtig, bestimmte Vorsichtsmassnahmen insbesondere bei Dosierungen, Verdünnungen und je nach Typ des verwendeten Öls einzuhalten. Die ätherischen Öle sind extrem konzentriert an Wirkstoffen, und bestimmte üben

starke Reizwirkung auf Haut und Schleimhäute aus. Sie werden niemals in den Augen angewendet. In der Viehzucht werden hauptsächlich vier ätherische Öle mit starker Reizwirkung verwendet. Es handelt sich dabei um phenolhaltige Öle (besondere aromatische Komponente): Zimt, Oregano, Nelke und Ajowan (Thymian Thymol besitzt ähnliche Eigenschaften wie Ajowan, aber aus Kostengründen wird die Verwendung des letzteren in der Viehhaltung vorgezogen). Die anderen Öle haben mässige Reizwirkung. In jedem Fall müssen sie jedoch mit einem Fett oder Öl verdünnt werden, um Haut- oder Schleimhautschäden zu vermeiden. Ausserdem können aromatherapeutische Präparate in mehreren Formen verab-

reicht werden: oral, durch Einmassieren oder in Spray-Form. Der Hilfsstoff ist je nach Verabreichungsart unterschiedlich. Für die orale Verabreichung oder zum Einmassieren verwendet man Sonnenblumen- oder Rapsöl; bei der Sprayanwendung setzt man eher ein öliges Mazerat auf Ringelblumenbasis (*Calendula*) ein, beispielsweise, um die Wundheilung zu fördern.

Darüber hinaus setzen bestimmte Öle einen starken Geruch frei, der Rückstände in der Milch und im Fleisch hinterlassen kann. Deshalb wird empfohlen, nach der Anwendung eines Präparats auf der Basis ätherischer Öle eine Wartezeit von fünf Tagen einzuhalten.

Für eine angemessene Anwendung wird empfohlen, sich auf die relevante Literatur zu stützen.



Dosierungsbeispiel phenolhaltiger ätherischer Öle zur oralen Verabreichung.

Dosierungen und Formeln

Wichtig ist die Einhaltung der Dosierungen entsprechend dem Gewicht der behandelten Tiere, dem verwendeten Öltyp und der gewählten Verabreichungsform. Zu beachten ist, dass für die orale Verabreichung spezielle Dosierungen gelten, wenn Öle mit starker Reizwirkung verwendet werden.

Dosierung für ätherische Öle mit mässiger Reizwirkung:

- Ausgewachsenes Rind, 500 bis 600 kg: 1 ml = ca. 20 Tropfen

- Kalb, 45 bis 60 kg: 0,2 ml = ca. 4 Tropfen

Dosierung für Öle mit starker Reizwirkung (phenolhaltige ätherische Öle: Zimt, Oregano, Nelke, Ajowan)

- Ausgewachsenes Rind: 500 bis 600 kg: 0,5 ml = ca. 10 Tropfen
- Kalb: 45 bis 60 kg: 0,1 ml = ca. 2 Tropfen

Die Formeln der Aromatherapie bestehen in der Regel aus vier bis fünf ätherischen Ölen. In Formeln mit

Ölen mit starker Reizwirkung, zur oralen Verabreichung, stellen letztere immer eine Komponente dar und dürfen 25 Prozent der Formel nicht überschreiten.

Hier ein Dosierungsbeispiel für ein Präparat zur oralen Verabreichung:
Zimt + Oregano + Nelke + Ajowan = 10 Tropfen (= 1 Komponente) + 10 Tropfen Edellorbeer + 10 Tropfen Palmarosa + 10 Tropfen Teebaum = 10 % ätherische Öle + 90 % Pflanzenöl (siehe Abbildung oben). ■

Greenfarm.ch

Jürg und Katharina Grünenwald
079 439 76 61 / info@greenfarm.ch

Bio Suisse
Fleischrinderzucht
natürlich - hornlos
Verkauf
Vermietung
Versicherungsberatung
emmental

Simental